

# 81 Fragen Sozialgeschichte, Arbeit und Gesundheit

Die Lösungen bekommst Du von Deinem Berufsschullehrer oder Fachdozenten

---

## 15. bis 19. Jahrhundert

1.

Wer kümmerte sich im Mittelalter um die Armen, Alten und Kranken ?

2.

Welche Funktion hatte der "gemeyne Kasten" ?

3.

In der Reformationszeit wurde hinsichtlich der Fürsorge unterschieden zwischen Arbeitsunfähigen und Arbeitsunwilligen.

Worin bestand der Unterschied ?

4.

Bettelei, Wilderei und Bandenkriminalität waren im 17. Jahrhundert vor allem Folgen

- a) der Massenarmut nach dem Dreißigjährigen Krieg
- b) des Absolutismus
- c) der Französischen Revolution

5.

Wer arbeitete im 18. Jahrhundert in den Manufakturen ?

6.

"Freiheit, Gleichheit, Brüderlichkeit" war der Schlachtruf

- a) der Bauern, Handwerker und Landarbeiter
- b) der Beamten, Kaufleute und Tagelöhner
- c) des "Dritten Standes"

7.

"Schwarz-Rot-Gold" als Symbol der nationalen und liberalen Bewegung im 19. Jahrhundert waren ursprünglich die Farben

- a) der Französischen Revolution
  - b) des Lützow'schen Freikorps
  - c) des Wappens der Hambacher Burg
-

## **1848 und die Folgen**

08.

Umschreibe, was mit der "Arbeiterfrage" (oder auch der "Sozialen Frage") gemeint war.

09.

Mitte des 19. Jahrhunderts standen Kartoffeln und Brot auf dem Tisch der Arbeiterhaushalte. Ist es wahr, dass eine Familie mehr als die Hälfte ihres Einkommens für Essen bezahlen musste ?

- a) Ja
- b) Nein

10.

In den 1830er Jahren fanden erste öffentliche Debatten statt, in denen die miserable Lage der Arbeiter kritisiert wurde. Wer setzte sich für die Arbeiter ein ?

11.

1845 wurde die preußische Gewerbeordnung verabschiedet.

Kreuze an, was danach erlaubt war !

- a) Arbeitsverträge abschließen
- b) Unternehmervereinigung zu gründen
- c) Arbeitskämpfe zu organisieren
- d) Arbeitsrechte einzufordern

12.

Wie hieß die erste überregionale gewerkschaftliche Organisation und wer war ihr Gründer ?

13.

Wer gründete den ersten "Allgemeinen Deutschen Arbeiterverein" und wann ?

- a) Jean Baptist von Schweitzer (1868)
- b) Karl Marx und Friedrich Engels (1868)
- c) Ferdinand Lassalle (1863)
- d) August Bebel und Wilhelm Liebknecht (1869)

14.

Nenne die vier wichtigsten gewerkschaftlichen Bewegungen des 19. Jahrhunderts !

1. \_\_\_\_\_
  2. \_\_\_\_\_
  3. \_\_\_\_\_
  4. \_\_\_\_\_
-

**1848 - 1880**

15.

Welche Faktoren trieben die industrielle Revolution voran ?

16.

Nennen Sie typische Arbeits- und Lohnbedingungen in Zeiten der industriellen Revolution !

17.

Was empfahlen die preußischen Beamten, um die Massenarbeitslosigkeit zu senken ?

- a) Auswanderung
- b) Niedrige Löhne
- c) Schulpflicht verschärfen
- d) Kinderarbeit verbieten

18.

Wie lautete das Rezept der Liberalen für wirtschaftlichen Erfolg ?

- a) Erziehung und Bildung
- b) Solidarität und Gerechtigkeit
- c) Freiheit und Brüderlichkeit

19.

Welche Wirtschaftszweige wuchsen in der Aufschwungphase nach 1850 in Deutschland besonders ?

- a) Lokomotivbau
  - b) Textilwirtschaft
  - c) Maschinenbau
  - d) Agrarwirtschaft
  - e) Gusseisenproduktion
-

**1871 – 1889**

20.

Am 18. Januar 1871 wurde das Deutsche Reich "von oben" gegründet.  
Was ist damit gemeint, und wer entschied über die Gründung ?

21.

Wer war erster deutscher Reichskanzler ?

- a) Ferdinand Lassalle
- b) Theodor Lohmann
- c) Otto von Bismarck
- d) Hermann Schultze-Delitzsch

22.

Welche Funktionen hatten die drei Personen, die in der vorherigen Frage noch genannt wurden ?

1. \_\_\_\_\_
2. \_\_\_\_\_
3. \_\_\_\_\_

23.

Welches Gesetz steckte hinter dem "Sozialistengesetz", und welches Ziel sollte damit erreicht werden ?

24.

Was war Anlass für die "Kaiserliche Botschaft" ?

25.

Welche gesetzlichen Versicherungen umfasst unser heutiges Sozialversicherungssystem ?

---

## **1889 – 1918**

26.

Wie stand Kaiser Wilhelm II. zur Innenpolitik des Reichskanzlers Bismarck ?  
Welche Pläne verfolgte er selbst ?

27.

Was regelte die Reichsversicherungsordnung von 1911 ?  
Nenne vier wichtige Inhalte und Aufgaben !

1. \_\_\_\_\_
2. \_\_\_\_\_
3. \_\_\_\_\_
4. \_\_\_\_\_

28.

Der Kriegsausbruch am 1. August 1914 wurde von Volk und Politikern begrüßt.  
Selbst die Sozialdemokraten stimmten den Kriegsanleihen zu.  
Was veranlasste die Regierung als Ausgleich dafür ?

29.

Während der Kriegsjahre erlangten die Gewerkschaften eine besondere Bedeutung  
und wichtige Aufgaben fielen ihnen zu. Welche sind gemeint ?

- a) Sie übernahmen politische und gesellschaftliche Verantwortung
- b) Sie wurden als Berater in sozialen Einrichtungen und zu Polizeidiensten herangezogen
- c) In vielen Gewerbebezügen wurden Arbeitsgemeinschaften von Arbeitgeber- und Arbeitnehmerverbänden gebildet

30.

Mit welchem Gesetz, das 1916 verabschiedet wurde, waren Gewerkschaften offiziell als  
gleichberechtigte Verhandlungspartner der Arbeitgeber anerkannt ?

---

## **1919 – 1933**

31.

Wie hieß

- a) der letzte monarchische Reichskanzler und
- b) der erste Reichspräsident der Weimarer Republik?

a. \_\_\_\_\_

b. \_\_\_\_\_

32.

Welche Besonderheiten hatte die erste Wahl der Nationalversammlung, die am 19. Januar 1919 stattfand ? Nenne fünf Merkmale !

1. \_\_\_\_\_

2. \_\_\_\_\_

3. \_\_\_\_\_

4. \_\_\_\_\_

5. \_\_\_\_\_

33.

Welche sozialpolitischen Maßnahmen und Gesetze leitete die Regierung der neuen Republik ein ?

- a) Hauszinssteuer zur Finanzierung neuer Wohnungen
- b) Verstaatlichung des Gesundheitswesens
- c) Arbeitsgerichtsgesetz für alle Arbeitsrechtsstreitigkeiten
- d) Acht-Stunden-Tag
- e) Verbot des Arbeitsplatzwechsels
- f) Ausbau der Krankenversicherung

34.

Eine Inflation bestimmte die wirtschaftliche Situation der ersten Jahre der Weimarer Republik.

- a) Was waren die Auslöser für die Geldentwertung ?
- b) Wie wurde die Wirtschaft wieder in Schwung gebracht ?

35.

Nenne Gründe für das Scheitern der Weimarer Republik !

---

## **1945 - 1949**

36.

Welcher Tag gilt als das Ende des Zweiten Weltkrieges ?

37.

Nenne die Siegermächte, die am 5. Juni 1945 in Deutschland die Regierung übernahmen !

38.

Erkläre den Begriff "Kalter Krieg" !

39.

Welche sozialpolitischen Neuerungen wurden in den von den Westalliierten besetzten Zonen Deutschlands umgesetzt bzw. wieder eingeführt ?

- a) Einheitsversicherung für die Kranken-, Renten- und Unfallversicherung
- b) Arbeitslosenversicherungen
- c) Tarifautonomie
- d) Arbeitskräftelenkung
- e) Gewerkschaften

40.

Welche sozialpolitischen Neuerungen wurden in den von der Sowjetunion besetzten Zonen Deutschlands umgesetzt bzw. wieder eingeführt ?

- a) Einheitsversicherung für die Kranken-, Renten- und Unfallversicherung
  - b) Arbeitslosenversicherungen
  - c) Tarifautonomie
  - d) Arbeitskräftelenkung
  - e) Gewerkschaften
-

## **1949 – 1990**

41.

Am 7. Oktober 1949 wurde die Deutsche Demokratische Republik (DDR) gegründet. Nenne die drei wichtigsten Mitglieder der Regierung in den ersten Jahren !

1. \_\_\_\_\_
2. \_\_\_\_\_
3. \_\_\_\_\_

42.

Welche Partei war von Beginn an bis zum Ende der DDR die stärkste ?

43.

Staatsziel der DDR war der "Aufbau des Sozialismus".  
Wie funktionierte die Wirtschaft in diesem System ?

44.

Wie war die Sozialversicherung in der DDR strukturiert ?

- a) Die fünf Sozialversicherungen wurden in eine zentral gelenkte "Einheitsversicherung" umgewandelt.
- b) Alle Arbeitnehmer waren darin pflichtversichert, eine private Absicherung war nicht möglich
- c) Sie wurde hauptsächlich aus Beiträgen der Betriebe und aus dem Staatshaushalt finanziert.
- d) Es gab keine freie Krankenkassenwahl.

45.

Was stand im Mittelpunkt des sozialpolitischen Handels der SED ?

46.

Da in der DDR Arbeitskräftemangel herrschte, wurden Frauen und Mütter mit materiellen Anreizen und Dienstleistungen motiviert, arbeiten zu gehen. Welche waren das ?

- a) Bei Eheschließung erhielten Paare einen Kredit vom Staat, den sie nicht zurückzahlen mussten, wenn sie ein Kind bekamen.
  - b) Kinderkrippen und -gärten wurden flächendeckend zu Ganztageseinrichtungen ausgebaut.
  - c) Jedes Kind konnte einen kostenlosen Betreuungsplatz bekommen.
  - d) Der Staat übernahm die Betreuungskosten nur für Alleinerziehende.
  - e) Pro Kind wurde eine Geburtenbeihilfe von 1.000 Mark gezahlt.
  - f) Mütter hatten Anspruch auf ein halbes Jahr Schwangerschaftsurlaub.
  - g) Für Mütter bestand grundsätzlich Kündigungsschutz
-



## **1950 – 1979**

47.

Welcher Tag zählt als Gründungstag der Bundesrepublik Deutschland ?

48.

Wann fanden die ersten Bundestagswahlen in der Bundesrepublik Deutschland statt ?  
Nenne neben dem Datum auch den gewählten ersten Bundeskanzler !

49.

Im Gründungsjahr der Bundesrepublik wurde auch das neue Bundesministerium für Arbeit eingerichtet. Nenne die wichtigsten Aufgabenbereiche des Ministeriums !

50.

Mit der Rentenreform von 1957 gab es viele Neuerungen. Welche waren das ?

- a) Die Altersrente ist einkommensbezogen.
- b) Für Politiker ist die Altersrente einkommensunabhängig.
- c) Die Rentenhöhe liegt bei etwa 60 Prozent der durchschnittlichen Bruttolöhne.
- d) Die Rente wird regelmäßig an die Bruttolöhne angepasst.
- e) Der "Generationenvertrag", das Umlageverfahren wird eingeführt.

51.

Erkläre den Begriff "Soziale Marktwirtschaft" und nenne ihre Erfinder !

52.

Welche weiteren sozialpolitischen Errungenschaften prägten den Sozialstaat in den 60er- bis 70er-Jahre ?

- a) Das Gleichstellungsgesetz trat in Kraft
  - b) Der Mindesturlaub wurde eingeführt
  - c) Das Lohnfortzahlungsgesetz trat in Kraft
  - d) Das Ausbildungsförderungsgesetz unterstützte Schüler und Studierende mit finanziellen Leistungen
  - e) Das "Abtreibungsgesetz" trat mit dem § 218 im StGB in Kraft.
-

**1974 – 1989**

53.

Welche Veränderungen haben den Strukturwandel in den 1970er-Jahren ausgelöst ?

54.

Welche Errungenschaften wurden in der Familienpolitik in den 1970er Jahren erreicht ?

- a) Das Kindergeld wird erstmals auch für das erste Kind eingeführt.
- b) Für eheliche Kinder gibt es mehr Kindergeld als für uneheliche.
- c) Das Elterngeld wird eingeführt.
- d) Sechs Monate lang erhalten Mütter ein Mutterschaftsgeld
- e) Mütter genießen vor und nach der Geburt ihres Kindes einen besonderen Kündigungsschutz.

55.

Nenne zwei wichtige Ziele der Wirtschafts- und Sozialpolitik der 1970er- und 1980er-Jahre !

56.

Auch der neu gesetzte sozialpolitische Kurs brachte in den Folgejahren nicht den gewünschten Erfolg. Welche Ziele wurden nach dem politischen Wechsel verfolgt ?

- a) Mehr Staat, mehr Markt
- b) Weniger Staat, mehr Markt
- c) Mehr Eigeninitiative und mehr Wettbewerb
- d) Mehr Beweglichkeit in den alten Strukturen
- e) Weg von kollektiven Lasten, hin zur persönlichen Leistung

57.

Ende der 1980er-Jahre wurde der so genannte demografische Wandel erstmals sichtbar. Bis heute ist er eine besondere Herausforderung für Staat und Gesellschaft. Erkläre, was demografischer Wandel bedeutet und welche Folgen er hat !

---

## **Die soziale Situation der Frau**

58.

Für proletarische und bürgerliche Frauen gab es im 19. Jahrhundert klare Bestimmungen in der Arbeitswelt. Welche waren das ?

59.

Was bedeutete das Rollenmodell "natürlicher Geschlechtscharakter" für die Frau ?

- a) Das war das Rollenbild der Proletarierinnen im 19. Jahrhundert
- b) Frauen waren weder autonome noch mündige Wesen
- c) Der Ehemann bestimmte über die Frau
- d) Ehefrau und Mutter
- e) Frau im Haus, Mann in der Öffentlichkeit

60.

Beschreibe die "Frauenfrage" im 19. Jahrhundert !

61.

In welchen Bereichen fanden Frauen im 19. Jahrhundert Arbeit ?

62.

Die ersten Frauenvereinigungen hatten, bevor sie später frauenpolitische Ziele verfolgten, zunächst ein anderes Ziel. Welches ?

63.

Wer gründete den "Allgemeinen Deutschen Frauenverein" im Jahr 1865 ?

- a) Clara Zetkin
- b) Auguste Schmidt
- c) Alice Lassalle
- d) Louise Otto-Peters

64.

In der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts gab es zwei Richtungen in der Frauenbewegung :

1. \_\_\_\_\_

2. \_\_\_\_\_

65.

Welches Jahr gilt als die Geburtsstunde des Frauenwahlrechts, und wann wählten Frauen das erste Mal ?

---

## **Kinderarbeit**

66.

Kinderarbeit war bereits seit dem 15. Jahrhundert üblich. Was waren die Gründe dafür ?  
Weshalb wurde sie auch von den Behörden unterstützt ?

67.

Mit welchem Alter galt ein Kind als ausreichend entwickelt,  
um arbeiten gehen zu können ?

- a) Drei Jahre
- b) Fünf Jahre
- c) Sechs Jahre
- d) Sieben Jahre

68.

Wo arbeiteten Kinder in der Zeit vom 16. bis Ende des 18. Jahrhunderts hauptsächlich  
und unter welchen Arbeitsbedingungen (Arbeitszeiten, Tätigkeiten) ?

69.

Seit 1794 bestand zwar eine allgemeine Schulpflicht, doch wurde sie nicht eingehalten,  
weil

- a) es an Schulen mangelte
- b) es zu wenig Lehrkräfte gab
- c) die Fabrikanten bestimmten, wann Unterricht stattfand
- d) viele Kinder für das Überleben ihrer Familien mitverantwortlich waren und  
deshalb nicht zur Schule gehen konnten

70.

Wie hieß das erste Kinderschutzgesetz ? Nenne zwei wichtige Bestandteile !

71.

Was ist nach der Neuregelung des Jugendarbeitsschutzgesetzes nicht erlaubt ?

- a) Sieben-Tage-Woche
  - b) 40 Stunden wöchentliche Arbeitszeit
  - c) Über 15-jährige Vollzeitschulpflichtige dürfen in den Schulferien arbeiten
  - d) Zwölfjährige dürfen als Job Zeitungen austragen
  - e) Grundsätzlich gilt ein Beschäftigungsverbot für Jugendliche unter 15 Jahren
-

## **Arbeit und Gesundheit**

72.

Welches Ziel haben Präventionsmaßnahmen ?

- a) Sie sollen eine schnelle medizinische Versorgung nach einem Arbeitsunfall ermöglichen
- b) Sie sollen Unfälle oder Erkrankungen im Vorfeld verhüten
- c) Sie haben die Aufgabe, Entschädigungszahlungen bei Berufsunfällen oder Berufskrankheiten sicherzustellen

73.

Arbeitsschutz ist ...

- a) eine freiwillige Maßnahme der Arbeitgeber
- b) eine gesetzliche Vorschrift, die überprüft wird
- c) eine Bestimmung, die Arbeitgeber und Betriebsrat gemeinsam festlegen

74.

Welches Thema gehört in den Bereich Arbeitsschutz ?

- a) menschengerechte Gestaltung des Arbeitsplatzes
- b) Zuzahlungen des Betriebs für Medikamente
- c) Höhe der Krankenversicherungsabgaben

75.

Welches dieser Gesetze enthält keine Arbeitsschutzvorschriften ?

- a) Bundesausbildungsförderungsgesetz
- b) Betriebsverfassungsgesetz
- c) Mutterschutzgesetz

76.

Welche Tätigkeit ist laut Jugendarbeitsschutzgesetz erlaubt ?

- a) Babysitten oder Zeitungen austragen mit 12 Jahren
- b) Babysitten oder Zeitungen austragen mit 13 Jahren
- c) Fußbälle herstellen oder Teppiche knüpfen mit 13 Jahren

77.

Wie lang dürfen Auszubildende maximal arbeiten ?

- a) 35 Stunden die Woche
- b) Regulär 40 Stunden die Woche plus maximal zehn Überstunden
- c) 40 Stunden die Woche

78.

Wie viel Urlaub im Jahr müssen 16-jährige Auszubildende mindestens erhalten ?

- a) 27 Werktage
  - b) 25 Werktage
  - c) 30 Werktage
-

**81 Fragen zur Sozialgeschichte, Arbeit und Gesundheit**  
**Die Lösungen bekommst Du von Deinem Berufsschullehrer oder Fachdozenten**

---

79.

Was regeln gesetzliche Unfallverhütungsvorschriften am Arbeitsplatz nicht ?

- a) Höchstdauer von Arbeiten am Computer
- b) Schutzausrüstung (Helm, Gehörschutz usw.)
- c) Häufigkeit ärztlicher Untersuchungen bei bestimmten Tätigkeiten

80.

Wie heißt die Initiative aus Bund, Ländern, Sozialpartnern, Sozialversicherungen und Unternehmen, die sich zum Ziel gesetzt hat, gute Arbeitsbedingungen und innovative Projekte für die Zukunft der Arbeit zu fördern ?

- a) Gute Arbeit – Gesundheitsschutz und Arbeitsgestaltung
- b) Mensch und Arbeit im Einklang
- c) Initiative Neue Qualität der Arbeit
- d) Zwölfjährige dürfen als Job Zeitungen austragen.
- e) Grundsätzlich gilt ein Beschäftigungsverbot für Jugendliche unter 15 Jahren

81.

Welcher dieser vollzeitschulpflichtigen Jugendlichen hat einen Schülerjob, der den Vorschriften des Jugendarbeitsschutzgesetzes entspricht ?

- a) Jan, 15, arbeitet jeden Montag und Donnerstag in einer Schreinerei beim Zuschneiden von Holzplatten an der Kreissäge
  - b) Marie, 14, hilft ihren Eltern abends in der Gaststätte. Dabei arbeitet sie meist bis zur Schließung der Kneipe um 23 Uhr.
  - c) Marco, 16, repariert jeden Sonntag Mofas in einer Werkstatt
  - d) Anna-Lea, 15, trägt Zeitungen aus. Ihre Schicht beginnt um vier Uhr morgens
  - e) Paul, 16, verteilt in den Sommerferien an zwei Tagen der Woche Flyer für ein Kleinunternehmen
-